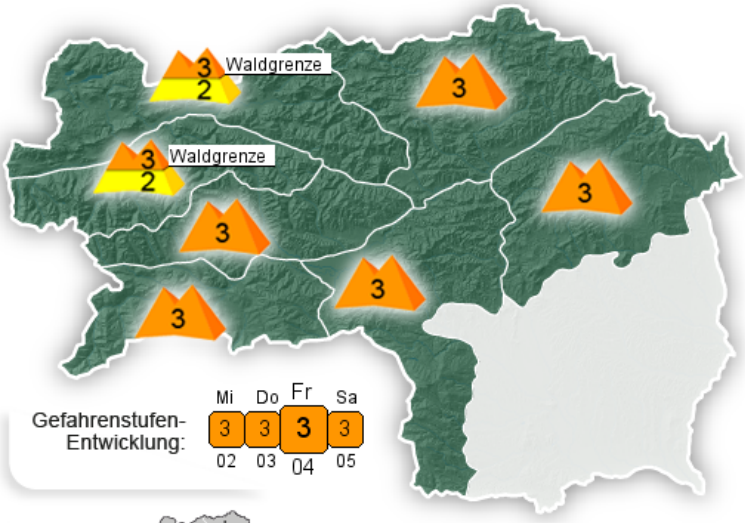
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Freitag, dem 04.03.2016 um 07:28 Uhr**



WAS? ist das Hauptproblem — Triebschnee - Wind führt zu Verfrachtungen

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

Erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark herrscht heute verbreitet erhebliche Lawinengefahr wegen frischem Triebschnee. Insbesondere in den südlichen und östlichen Gebirgsgruppen haben sich mächtige Triebschneeablagerungen in südlich und östlich exponierten Geländeformen gebildet. Die Gefahrenstellen finden sich sowohl kammnah als auch kammfern, hinter Geländekanten, in Rinnen und in Mulden. Durch den stürmischen Wind wurden auch untypische Bereiche, z.B. unter der Waldgrenze, mit Triebschnee beladen. Die Auslösung von Schneebrettlawinen ist in den Gefahrenbereichen schon durch geringe Zusatzbelastung möglich. Zusätzlich zum Triebschneeproblem können in den Schattseiten der Hochlagen lockere Schichten das Schneedeckenfundament schwächen. Diese sind aber derzeit meist nur unter großer Zusatzbelastung und insbesondere an den Übergängen von wenig zu viel Schnee auslösbar. Insgesamt herrschen heute sehr angespannte Tourenverhältnisse, die viel Erfahrung in der Einzelhangbeurteilung erfordern.

Schneedeckenaufbau

Seit gestern konnte das gesamte steirische Bergland Neuschneezuwachs von bis zu 30 cm verzeichnen. Der Neuschnee fiel im Nordwesten bei eher mäßigem Wind, im Süden und Osten aber bei stürmischem Nordwestwind. Leeseitig haben sich kammnah und kammfern umfangreiche Triebschneeansammlungen gebildet. Windausgesetzte Bereiche sind oft völlig abgeweht und vereist. Aufgrund der wechselnden Windverhältnisse sind Schwachschichten innerhalb der frischen Neu- und Triebschneeauflage entstanden. Auch die Verbindung der neuen Schneeauflage mit der Altschneedecke ist noch unzureichend. Die darunterliegende Altschneedecke ist kompakt und gut gesetzt. In den Hochlagen wird das Schneedeckenfundament insbesondere schattseitig durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten, bzw. durch bodennahen Schwimmschnee geschwächt.

Wetter

In den frühen Morgenstunden klingen die Schneefälle ab, nur im Nordstau können sich am Vormittag noch Schauerreste halten. Die Bewölkung lockert auf und ab Mittag herrschen in der Steiermark großteils sonnige Verhältnisse. Während im Osten vormittags noch stürmischer Nordwind weht, bleibt der Wind im Westen mäßig. Am Nachmittag flaut der Wind auch im Osten der Steiermark ab. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -5 Grad, Tendenz steigend. Gegen Abend ziehen von Westen her hohe Wolken auf.

Tendenz

Der Samstag wird relativ warm mit Temperaturen um 0 Grad in 2000 m. Allerdings sorgt äußerst stürmischer Südwestwind für unangenehme Verhältnisse in windausgesetzten Lagen. Hohe Wolken trüben den Sonnenschein. Es entstehen neue Triebschneeansammlungen, diesmal in nördlichen Expositionen und die heikle Lawinensituation bleibt bestehen.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang